

[**Zucker**]p. 1 Dim., Zuckerplätzchen, °OB vereinz.: °de *Zugaplatzl hant net schlecht* Halving RO.– Im Vergleich: *döi hot a Mala'rl wöi a Zukablätzarl* „einen kleinen, hübschen Mund“ Burglengenfd.– 2: „Zuckerbonbons ... *dsüga-blätzli*“ Dettenhm WUG nach SBS X,500.

Schwäb.Wb. VI,1296.– DWB XVI,309.

[**Zwetschgen**]p. flacher Zwetschgenkuchen, °OB, °MF vereinz.: °*Zwetschgeploz* Wassermungenau SC.

WBÖ III,316; Schwäb.Wb. VI,1446.– W-33/25. J.D.

### Platze

F 1 schnell beleidigte Person, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °a so a *eigschnappte Blotzn* Scheyern PAF.

2: *Platzn* dicke Person Pocking GRI.

Etym.: Abl. von →*platzen*.

Suddt.Wb. II,431.– W-35/51. J.D.

### Blätze

F 1 kreischende (weibliche) Person, °sö.NB mehrf., °OB vereinz.: °*hör mir auf mit der Blaazn!* Bayerbach GRI.

2: °*Platzn* „Schwätzerin“ Tittling PA.

Etym.: Abl. von →*blätzen*; WBÖ III,331.

WBÖ III,331; Suddt.Wb. II,442.– W-33/11. J.D.

### -blätze

N., nur in: [**Ge**]b. 1 Geschrei, °OB, °NB vereinz.: °*Geplatz* (Ef.) Anzing EBE.– 2 Geschwätz, leeres Gerede, °OB, °NB vereinz.: °*hörts jetzt net auf mit enkan* [eurem] *Geplaa!* Vilshfn.

SCHMELLER I,334 (Gebletz).– WBÖ III,331.– S-82A19, W-33/10.

Komp.: [**Kinder-ge**]b. Kindergeschrei: *dös ewige Kindageblatz* Passau. J.D.

### plätzeln<sup>1</sup>

Vb.: „Das *Plätzeln* ... ist ein Reigenspiel der Kinder ... Wenn eines ... *Platzl* rief, rannten alle weg, um in ... kleinen Kreisen ... einen Platz zu suchen“ FRIEDL *Kinder-Sprüch*l 68 f.– Sachl. vgl. ebd. J.D.

### plätzeln<sup>2</sup>

Vb., einen flachen Stein über das Wasser hüpfen lassen, auch *Eier* / *Stein* / *Wasser p.* °OB, °OP vereinz.: °*Wasser platzeln* Polling WM.– Syn. →*plätteln*.

Komp.: [**zu-sammen**]p. zu Boden schlagen, drücken: °*der Reng hät des Troad zsammplatzt* Landsbg. J.D.

### Platzen

M., schnell beleidigter Mann: °*der is a schnell beleidigter Blotzn* Hexenagger RID. J.D.

### platzen

Vb. 1 platzen.– 1a bersten, zerspringen, °OB, NB, OP vereinz.: °*d Soafabläs*n is *platzt* Erling STA; *plätz'n* „auseinanderfallen; zerspringen“ BRAUN Gr.Wb. 465.– In fester Fügung *geplatzt* →*voll* ganz voll.– Ra. *jmdm platzt der Kopf* u.ä. jmd hat heftige Kopfschmerzen, NB, MF vereinz.: *i man grad, es möisst ma da Schedl blatzn* Nürnberg.– Auch: „eine Violine *platzt*, reißt“ Mchn.– Übertr. (vor Wut, Lachen, Hochmut) außer sich geraten, OB, NB, OP, MF vereinz.: *glei platzn kunnt i* „vor Zorn“ Neubeuern RO; *i war bäid blatzt fäu' lautta Läu*cha Mittich GRI; *d'Simone tuat oft platz'n* Deining NM Oberpfalz 88 (2000) 58.– 1b aufplatzen, °OB, °NB mehrf., °OP, OF vereinz.: *d'Würscht deafst net siadn, sonst blazns'* Wasserburg; *er is bald so dick, daß eahm olle Nad blatznd* Aicha PA; „Bastlösereim ... *Pfeiferl, tou neat plätz'n!*“ BRAUN Gr.Wb. 465.

2 scheitern, nicht das gewünschte Ende nehmen: °*öitz is des Geschäft mid sein Auto doch nu platzt* Altenstadt NEW; *Dees iis plätz!* BRAUN ebd.

3 klatschend aufschlagen, °NB, °OF vereinz.: °*da Reng platzt* Hirschling MAL.

4 mit der Peitsche knallen, °OB, OP, °SCH vereinz.: °*der platzt mit sein*a *Goisl durchs Dorf* Augsburg; *Woos a Fou(h)amoa(n' wär, der koa(n' 's Plätz'n neat läu*a! BRAUN ebd.

5 in präp. Fügungen *in* / †*auf etwas* / *auf jmdn p.* sich (hastig u. lärmend) *in* / *auf etwas* / *auf jmdn stürzen*: °*ins Haus blazn* Rgbg; *dar umb entweicht er* [der Falke] *dem geir, sö er auf in platzen wil* KONRADvM BdN 230,9 f.; *Der konig auf in placzet und sprach zw im: wie sleffestu?* HAYDEN *Salman u.Markolf* 328,810 f.

Etym.: Mhd. *platzen*, *b-*, onomat.; KLUGE-SEEBOLD 708.

SCHMELLER I,463 f.– WBÖ III,317; Schwäb.Wb. I,1179; Schw.Id. V,253 f.; Suddt.Wb. II,431 f.– DWB VII,1921–1923; Frühhd.Wb. IV,560 f.; LEXER HWb. I,300.– BRAUN Gr.Wb. 465.– S-23H3, 26030, 52L22, 69K27, W-35/7.

Abl.: *Platze*, *plätzeln*<sup>2</sup>, *Platzen*, *Platzer(er)*, *-plätzig*.